

Institut für jüdische Geschichte Österreichs
Lederergasse 12, 3100 St. Pölten
Telefon: +43 (0) 2742 77171-0
www.injoest.ac.at, e-mail: office@injoest.ac.at

In Kooperation mit dem
Literaturhaus Wien/Österreichische Exilbibliothek
www.literaturhaus-wien.at

Veranstaltungsort
Literaturhaus Wien
Zieglergasse 26A, 1070 Wien
Mi., 8.–Fr., 10. Juli 2026

Eintritt frei
Für die zur Verfügung stehenden Getränke in den Pausen
ersuchen wir um einen Kostenbeitrag von 5 € pro Pause
(gesamte Tagung 25 €). Eine Anmeldung für die Vorträge
der Sommerakademie ist nicht notwendig.

*Titelsujet: Abbildung aus Richard Codor's
Joyous Haggadah: The Illuminated Story
of Passover © Richard Codor*

Wir danken für die Unterstützung:



WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH

NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds
der Republik Österreich



| Institut für jüdische
Geschichte Österreichs |

Samson, Superwoman und Krusty der Clown

Jüdische Bilder-Geschichten vom
Mittelalter bis zur Gegenwart



Mittwoch, 8. Juli 2026

9.30 – 9.45 Begrüßung

Veronika Zwerger | *Literaturhaus Wien*
Martha Keil, Philipp Lenhard | *Injoest*

9.45 – 10.00

Veronika Zwerger | *Wien*: Bilder-Geschichten in den Beständen der Österreichischen Exilbibliothek

Jüdische Geschichte ist seit mehreren Jahrzehnten ein Stoff, der auch in Comics und Graphic Novels verarbeitet wird. Ende der 1980er Jahre erschien Art Spiegelmans Comic »Maus«, das die Shoah auf neue Weise thematisierte und dafür mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurde. Von »Maus« beeinflusst, setzte in der Folge ein regelrechter Boom ein.

Auch die 34. Internationale Sommerakademie setzt sich mit jüdischen Bilder-Geschichten auseinander. Sie nimmt nicht nur mehrere Epochen und Themen in den Blick, sondern auch die ganze Bandbreite künstlerischer Genres. Historische Ereignisse oder die Abenteuer realer und erfundener jüdischer Held:innen wurden nicht nur in Comics und Trickfilmen erzählt, sondern auch in der Buchmalerei des Mittelalters oder in frühneuzeitlichen Flugblättern. Die Sommerakademie rückt Künstler:innen und Leser:innen, Selbst- und Fremdbilder, Genres und Medien sowie jüdisch-nichtjüdische Beziehungen ins Bild.

Mittwoch, 8. Juli 2026

10.00 – 10.45

Felicitas Heimann-Jelinek | *Wien*:
Die Haggada als Proto-Comic

11.15 – 12.00

Simon Meier | *Passau*: Das Passauer Hostien-frevelflugblatt – ein mittelalterlicher Comicstrip als antijüdisches Propagandamedium

12.00 – 12.45

Raquel Erdtmann | *Berlin*: Die Macht der Bilder: Kunst im Dienste der Propaganda – Joseph Süskind Oppenheimer, »Jud Süß«, in zeitgenössischen Darstellungen

14.00 – 14.45

Ulrich Mathias Gerr | *Köln*: Reproduktion oder Reappropriation? Zwergenfiguren zwischen antisemitischem Zerrbild und Subversion

14.45 – 15.30

Julia Schneidawind | *München*: »Das Bild als Verleumder«. Pogromdarstellungen zwischen visueller und textueller Fälschung im frühen 20. Jahrhundert

16.00 – 16.45

Christoph Jahr | *Berlin*: »Je ne suis qu'un dessin animé«. Die Bildgeschichten Horst Rosenthals (1915–1942) im Internierungslager Gurs

16.45 – 17.30

Jim Tobias | *Nürnberg*: »Bilder derceijn...«. Plakate, Grafiken und Karikaturen in den jüdischen DP-Camps

Donnerstag, 9. Juli 2026

9.30 – 10.15

Christian Landrock | *Chemnitz*:
Von Bagdad nach Aachen mit Kobolden und einem Elefanten. Isaak aus Aachen als Held in der Comicreihe »Mosaik«

10.15 – 11.00

Markus Streb | *Leipzig*: Genrekonventionen und Grenzen der Darstellung – Die Shoah in US-amerikanischen Comic-Heften der 1970er und 1980er Jahre

11.30 – 12.15

Kim Wünschmann | *Hamburg*:
Deutsch-Jüdische Geschichte im Comic. Die Graphic History »Oberbrechen: A German Village Confronts Its Nazi Past«

14.00 – 14.45

Ralf Palandt | *München*: Jüdische Superheld:innen im Comic – Sabra, Shaloman & Co

14.45 – 15.30

Fabian Freiseis | *Freiburg*: Krusty und der »Mandalorian« – Zwei Formen jüdischer (Selbst-)Identifikation in modernen TV-Serien

16.00 – 16.45

Frank Stern | *Wien*: Shimshon und Daliah – Schoftim | Buch der Richter als Vorlage für Action- und Sex-Inszenierungen

16.45 – 17.30

Ole Frahm | *Berlin – Istanbul*: Leichenornamente. Leela Cormans »Victory Parade« (2024)

Freitag, 10. Juli 2026

9.30 – 10.15

Anna Sophie Messner | *Düsseldorf*:
Visualisierungsstrategien und künstlerische Übersetzungsprozesse im Werk Ephraim Moses Liliens

10.15 – 11.00


Philipp Lenhard | *Wien – St. Pölten*:
Satire und Kritik: Menachem Birnbaums (1893–1944) Karikaturen im »Schlemiel«

11.30 – 12.15

Werner Hanak | *Basel*: Moeringgassen Blues. Das grafische Figurentheater des Paul Peter Porges (1927 Wien – 2016 New York)

12.15 – 13.00 Abschlussdiskussion

Jüdische Bilder-Geschichten zwischen Forschung und Unterhaltung
Gerald Lamprecht | *Graz*
Marina Rauchenbacher | *Wien*
Felicitas Heimann-Jelinek | *Wien*
Philipp Lenhard: Moderation



Konzept: Merle Bieber, Martha Keil, Philipp Lenhard, Christoph Lind | *Injoest*
Organisation: Sabine Hödl | *Injoest* und Veronika Zwerger | *Literaturhaus Wien/ Österreichische Exilbibliothek*